

# **Legislaturplanung 2015 – 2018**

## **Umsetzungs-Controlling 2016**

(Geschäft 2012-90)

Stand: Dezember 2016

Von GR und GL beraten am 23. Februar 2017







## Schwerpunkt 1

Glarus engagiert sich für das generationenübergreifende Zusammenleben sowie für einen attraktiven Wohn- und Lebensraum.

Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Tandem Stichworte	Umstellungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
					Termine	Kosten	
S1.21 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vereine und Institutionen bilden ein einheitliches Verständnis für die Schwerpunkte des generationen-übergreifenden Zusammenlebens.	S1.21.M1 Generationenleitbild erarbeiten und erste Massnahmen umsetzen.	afä mbi		Erarbeitung Generationenleitbild abgeschlossen, Umsetzung erster Massnahmen läuft. GR hat per 2017 40-Stellenprozent für die Fachstelle Generationenfragen bewilligt. Diese Stellenprozente werden mit den 20-Stellenprozenten ‚Koordination Jugendarbeit der drei Gemeinden‘ kombiniert, was ein 60%-Pensum ergibt. Der Personalprozess für die neue Fachstelle ist im Gang. Er ist anspruchsvoll, weil keine Erfahrungswerte vorliegen und den Kandidaten oder Kandidatinnen noch keine präzisen Aussagen über die konkreten Aufgaben im Tagesgeschäft gemacht werden können. Organisatorisch wird die Fachstelle in die HA Bildung und Familie integriert. Die Stelle kann voraussichtlich bis Ende Q2/2017 besetzt werden. Somit kann die Fachstelle in der zweiten Jahreshälfte 2017 Wirkung erzielen.  Der Verein FRAMI (Freiwilligenarbeit im Migrationsbereich) wurde zusammen mit dem Kanton, den Gemeinden, der kath. und ref. Kirche im Jahr 2016 gegründet. Die Gemeinde Glarus beteiligt sich finanziell und hat Einsitz im Vorstand.  Die Umsetzung der gemeinsamen Trägerschaft im Bereich der OJA wurde nach dem negativen Beschluss der Gemeinde Glarus Nord abgebrochen. Die Umsetzung unseres Jugendleitbildes wird nun aktiv vorangetrieben.	☹️	😊	Die neue Fachstelle muss in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Dafür eignet sich neben der Medienberichterstattung nach der Einarbeitungszeit auch eine offene Info-Veranstaltung für alle Interessierten.  Planung, Budgetierung und Umsetzung weiterer Generationenprojekte gemäss Generationenleitbild, inkl. Steigerung Bekanntheitsgrad bestehender Angebote.  Definitive Besetzung der Koordinationsstelle FRAMI.  Umsetzung des Jugendleitbildes.
	S1.22.M1 Kasernenareal umnutzen und Entwicklungsschwerpunkt Ennetbühls vorbereiten.	cbü mpe		Das Masterplanverfahren für die Umnutzung des Kasernenareals läuft, Abschluss voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017. Die weiteren Planungsschritte können dann bestimmt werden. Für den ESP Bhf Glarus/Ennetbühls sind diverse Aktivitäten rund um die Erschliessung wie Linthsteg-Projektierung und MIV-Erschliessung in Abklärung. Eine Beplanung der unbebauten Flächen mit Gebäuden soll mittelfristig angegangen werden.	😊	😊	Masterplanverfahren Kasernenareal: weiteres Vorgehen kann zirka Mitte 2017 bestimmt werden. ESP Bhf Glarus/Ennetbühls: Die weiteren Planungsschritte sind Mitte 2017 in Absprache mit privaten Partnern zu bestimmen.
	S1.22.M2 Umnutzung von bestehender Bausubstanz mittels Vernetzung und finanzieller Anreize fördern.  Beschluss GR: Verzicht aus Ressourcengründen.	cma mpe					
S1.23 Eigentümer, Bauherren und Investoren erhalten Planungssicherheit.	S1.23.M1 Die laufenden Projektarbeiten weiterführen und die Nutzungsplanung verabschieden.	cbü mpe		Die Revision der Nutzungsplanung wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen. Momentan laufen die Bemühungen rund um die Mehrwertverträge (Penzung aus GV). Das Dossier wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.	😊	😊	Pendenzen: Verwaltungsrechtliche Verträge der fünf Umzonungsgebiete abschliessen / umsetzen. Eingabe an Kanton zur Genehmigung, 1. Halbjahr 2017, ohne Umzonungsgebiete Buchholz / Kleinzaun. Der Erlass Planungszonen wird im Jahr 2017 dem Gemeinderat beantragt.

<p><b>S1.24</b> Glarus ist ein bevorzugter Wohnstandort für Familien und bietet attraktive Freizeitangebote.</p>	<p><b>S1.24.M1</b> Familienergänzende Tagesstrukturen bedarfsgerecht anbieten.</p>	<p>msc mbi</p>	<p>Die Auslastungen sind nach wie vor gut bis sehr gut, teilweise noch steigend. Fachstellenleiterin S. Aeberli hat für Schuljahr 2015-16 folgende Statistik der Auslastungen zusammen gestellt:</p> <p><b>TS Ennenda mit 10 Plätzen</b>  <a href="#">F-Betreuung</a> / <a href="#">M-Betreuung</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_1</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_2</a>            956 von 1860 / 1797 von 1860 / 867 von 1860 / 1283 von 1860</p> <p><b>TS Netstal mit 15 Plätzen</b>  <a href="#">F-Betreuung</a> / <a href="#">M-Betreuung</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_1</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_2</a>            927 von 2790 / 2113 von 2790 / 993 von 2790 / 1723 von 2790</p> <p><b>TS Glarus mit 20 Plätzen</b>  <a href="#">F-Betreuung</a> / <a href="#">M-Betreuung</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_1</a> / <a href="#">Nm-Betreuung_2</a>            1013 von 3720 / 4145 von 3720 / 1673 von 3720 / 3350 von 3720</p> <p>Wir verfügen heute in der Fachstelle über eine gute Datenlage der eigenen ‚Produktionskosten‘. Wie erwartet sind die kantonalen Subventionen für den Hortbereich durch die Systemumstellung beim Kanton gesunken. Heute fliesst mehr kantonales Geld in den Krippenbereich.</p> <p>Unsere Tagesstrukturen haben vom zuständigen kantonalen Bildungsdepartement eine Betriebsbewilligung erhalten.</p> <p>Das Familienhaus Riedern hat die Zusammenarbeit im Hortbereich per Ende Juli 2016 gekündigt, verlangt aber erneut eine Zusammenarbeit. Wir werden bei einem konkreten Antrag seitens Familienhaus den Bedarf am Standort Riedern wieder prüfen.</p>	<p>😊 😊</p>	<p><b>Lesehilfe zur Statistik links:</b></p> <p>Das Potenzial der Module berechnet sich Anzahl Plätzen x Betriebs-tage. In Ennenda wurden demnach von möglichen 1860 Frühstücksbetreuungen deren 956 in Anspruch genommen, was einer Auslastung von 51.39% entspricht.</p> <p>Im 2017 wird die „Vision Tagesschule Glarus“ im Sinne einer Projekt-skizze erarbeitet. Damit soll eine Basis für die nächste Legislaturpla-nung gelegt werden.</p> <p>Auslösende Faktoren sind die Entlastung der Mittagsbetreuung, wel-che teilweise an der Kapazitätsgrenze angelangt ist sowie weitere pädagogische Gründe. (TS Glarus: Auslastung = 111,42%)</p> <p>Projektkosten werden geschätzt und im Budget 2018 eingeplant.</p>
	<p><b>S1.24.M2</b> Umsetzung des Gemeindefreizeitanlagen-konzepts starten.</p>	<p>cbü mpe</p>	<p>Umgesetzt oder in Ausführung: Sanierung LA-Anlage Buchholz, Entwicklung KEB Glarus, Ersatz Beleuchtungen Sportplätze Wiggis und Gründli, diverse Unterhaltsarbeiten</p> <p>Bereinigung GESAK aktuell im Gange. Genehmigung durch Ge-meinderat im Frühjahr 2017 vorgesehen.</p>	<p>😊 😊</p>	<p>Die weiteren Kommunikations- und Umsetzungsschritte sind nach Genehmigung des GESAK zu bestimmen. Eine aktive Medienarbeit zum Projektstand erfolgt nach Genehmigung des GESAK durch den Gemeinderat.</p>
<p><b>S1.25</b> Die Lebensqualität und Sicherheit sind in den Wohnquartieren erhöht.</p>	<p><b>S1.25.M1</b> Konzept Verkehrsberuhigung verabschieden und umsetzen.</p>	<p>cbü mpe</p>	<p>Umsetzung 1. Etappe in Vorbereitung, Etappe 1a: Signalisationverfügung erteilt, Beschwerdeverfahren läuft (Teil Ennenda). Bausubmissionen im Gange, Bauausführung im Frühjahr 2017.</p> <p>Etappe 1b: Signalisationsprojekt in Vorbereitung, Bauausführung im Herbst 2017, ev. Frühjahr 2018</p>	<p>😊 😊</p>	<p>Umsetzung auf Kurs, weiter vorantreiben wie vorgesehen.</p>
	<p><b>S1.25.M2</b> Vorprojekt Hochwasserschutz Linth abschliessen und mögliche Finanzierung sicherstellen.</p>	<p>cbü mpe</p>	<p>Projekt in der Aufbereitung der technischen Knackpunkte. Diverse Abklärungen sind gelaufen oder laufen. Noch ist das Projekt nicht bereit, um die nächsten Punkte (Landerwerb, Finanzierung, Nebenprojekte) anzugehen.</p>	<p>😐 😊</p>	<p>Das Projekt braucht mehr Zeit. Das weitere Vorgehen wird im Juni 2017 (Budgetphase) mit dem Projektant besprochen.</p>
<p><b>S1.26</b> Die Schule Glarus ist einheitlich geführt und in ihrer Kultur gefestigt.</p>	<p><b>S1.26.M1</b> Die Mitarbeitergespräche mit den Lehrpersonen umsetzen.</p>	<p>cma mbi</p>	<p>Bereits Ende 2015 konnte diese Massnahme als umgesetzt beurteilt werden.</p> <p>Seit 2014 finden an allen Schulen Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen statt. Bis Ende 2016 wurden rund 40 Beurteilungsgespräche mit Lehrpersonen durchgeführt. Dies entspricht etwa 25% aller zu beurteilenden Personen. Bis Ende 2019 werden voraussichtlich alle Lehrpersonen eine lohn-wirksame Gesamtbeurteilung erhalten haben. Das aktuelle System wird sorgfältig weiter gepflegt.</p>	<p>😊 😊</p>	<p>In den letzten Jahren standen auf Stufe Gesamt-Gemeinde folgende Mittel für individuelle, leistungsabhängige Lohnentwicklungen zur Verfügung:</p> <p>2017: 270'000 / 2016: 240'000 / 2015: 275'000 / 2014: 240'000</p> <p>In unserem System ohne Automatismen müssen für eine wettbe-werbsfähige Lohnperspektive weiterhin Mittel in diesem Rahmen zur Verfügung stehen.</p>

	<p><b>S1.Z6.M2</b> Qualitätskonzept auf der Basis des kantonalen Rahmenkonzepts erarbeiten und umsetzen.</p>	<p>msc mbi</p>	<p>Elemente aus dem Rahmenkonzept „Gute Schulen – Qualitätsmanagement an der Volksschule im Kanton Glarus“ liegen vor. Die Leitbilder sind aktualisiert worden, Schulprogramme wurden neu erarbeitet.</p> <p>Somit sind wichtige Instrumente der Schulführung vorhanden und werden Schritt für Schritt umgesetzt. Q-Fragen werden im Rahmen der MAG regelmässig thematisiert. (siehe oben S1.Z6.M1)</p>	<p> </p>	<p>Ein umfassendes Q-Konzept auf Stufe Gemeinde bleibt pendent und wird nicht mehr als dringlich erachtet, weil wesentliche Elemente davon im Alltag bereits umgesetzt werden.</p>
	<p><b>S1.Z6.M3</b> Führungsstrukturen in der Schule festigen.</p>	<p>msc mbi</p>	<p>Die erweiterte Schulleitung der Sekundarstufe funktioniert auch nach personellen Wechseln weiterhin gut.</p> <p>Die Teamvertreter oder Stufenleiter der Primarstufe unterstützen die Vorgesetzten punktuell in der Schulführung und Entwicklung.</p> <p>Administrative und pädagogische Spezialfunktionen werden nach Bedarf in die betrieblichen Abläufe integriert und tragen zur Festigung der Führung bei. (z.B. Stundenplaner, Fachteam Medien/ICT für die Gesamtorganisation oder Medienmentoren vor Ort)</p> <p>Es gelingt uns immer wieder, Personen für neue Aufgaben zu gewinnen.</p>	<p> </p>	<p>Personelle Änderungen zeichnen sich in den nächsten Jahren durch zwei bevorstehende Pensionierungen in der Schulleitung ab. Es wird uns stark fordern, die entsprechenden Fachpersonen zeitgerecht zu ersetzen.</p>



## Schwerpunkt 2

Glarus bietet Handel, Gewerbe und Industrie attraktive Rahmenbedingungen und engagiert sich für eine lebendige Innenstadt als Ort zum Verweilen und Einkaufen.

Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Tandem Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
				Termine	Kosten	
S2.Z1 Handel, Gewerbe und Industrie schätzen die Standortvorteile und bleiben in Glarus.	S2.Z1.M1 Regelmässige Unternehmensbesuche weiterführen.	cma keg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung und Fokussierung durch FSL Standortförderung und Kommunikation klar erkennbar</li> <li>- Besuche 2016 verstärkt auf aktuelle Fragestellungen zwischen Unternehmen und Gemeinde ausgerichtet (z.B. Tridonic, Postfinance, Migros)</li> <li>- 20 Firmen im Sinne der Bestandespflege besucht</li> <li>- Umfangreiche zusätzliche Spontankontakte</li> <li>- GV-Teilnahmen RBGL, GLKB, GRB, GLHK</li> <li>- Jahresend-Telefonate mit grossen Arbeitgebern</li> <li>- Zeitplan 2017 für Firmenbesuche steht</li> </ul>	☺	☺	Weiterführen, keine zusätzlichen Massnahmen notwendig.
	S2.Z1.M2 Gespräche mit Interessensgemeinschaften und Eigentümern einrichten und durchführen.	cma cma	<p>Verschiedene zusätzliche Kontaktgefässe Wirtschaft/Gemeinde geprüft. Umsetzung bisher aufgrund anderer Prioritäten und ungünstiger Kosten/Nutzen-Verhältnisse nicht angegangen.</p> <p>Erfolgreiche Durchführung der Informations- und Vernetzungsveranstaltung Liegenschaftseigentümer Innenstadt am 15.6.2016 (Startpunkt verstärktes kommunales Engagement der Gemeinde für Innenstadtentwicklung).</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Gespräche IG Riedern und Umgebung bezüglich Schulraumplanung am 10.2.2016.</p>	☺	☺	Priorität liegt 2017 und 2018 auf der Innenstadtentwicklung, den Einbezug der Anspruchsgruppen sowie der Aktivierung und Unterstützung privater Initiative.
S2.Z2 In der Innenstadt stehen genügend Kurzzeitparkplätze zur Verfügung.	S2.Z2.M1 Parkkonzept verabschieden und umsetzen.	cbü mpe	<p>Parkierungskonzept an der GV vom Mai 2016 verabschiedet. Zuständigkeiten in der GL vorbesprochen.</p> <p>Erste Planungsschritte zur Umsetzung des Parkkonzeptes sind in Vorbereitung.</p>	☹	☹	<p>Es wird schwierig, dieses Projekt im 2017 seitens HABU vorzubereiten. Grund ist, dass die Personalressourcen knapp sind, um das Projekt zu betreuen.</p> <p>Das zuständige Ressort erarbeitet die notwendigen Massnahmen, damit die Umsetzung des Parkierungskonzeptes wie vorgesehen im Jahr 2018 erfolgen kann.</p>
S2.Z3 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besucherinnen und Besucher schätzen die Aufenthaltsqualität und die Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt.	S2.Z3.M1 Attraktivität der öffentlichen Plätze in der Innenstadt in Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen verbessern.	edi clü	Der Clean-up Day 2016 wurde mit über 300 Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchgeführt. Zukünftig wird dieser Anlass standardisiert jährlich mit weiteren Interessengruppen durchgeführt.	☺	☺	<p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachstelle Generationenfragen in Angriff nehmen. Anknüpfen an Leitsatz 2 und entsprechenden Massnahmen aus dem Generationenleitbild.</p> <p>Standards für Ruhebänke und Abfalleimer durch zuständige Ressorts prüfen.</p> <p>Clean-up-Day weitertreiben.</p>

	<p><b>S2.Z3.M2</b> In Zusammenarbeit mit Glarus Service einen privaten Investor für einen Publikums-magneten im Zentrum gewinnen.</p>	<p>cma cma</p>	<p>Gesundheitshaus Glarus sorgt für erfreulichen Investitionsschub und wird zusätzliche Frequenzen in die Innenstadt bringen, was den Detailhandel stärkt.</p> <p>Der Standort „alte Post Glarus“ hat Potential für ein neues Angebot in Glarus. Das Pilotprojekt Markthalle wurde zielführend unterstützt.</p> <p>Gespräche und Verhandlungen mit Anbietern, welche sich aktuell nicht in der Innenstadt engagieren, zeigen, dass es äusserst anspruchsvoll ist, neue Anbieter zu gewinnen. Fokus auf Bestand und Vernetzung unter bestehenden Anbietern ist für die weitere Entwicklung zentral.</p> <p>Mit Beschluss 173/2016 vom 3.11.2016 hat der Gemeinderat das Projekt Innenstadtentwicklung laziert und damit einem weiter verstärkten Engagement der Gemeinde in der Zukunftsgestaltung und Vernetzung der Anspruchsgruppen zugestimmt. Das Projekt startet operativ am 22.3.2017 mit dem Prozessschritt Stadtanalyse. Prozessschritte Nutzungsstrategie und ev. Gassenclubs und Hausanalysen folgen.</p> <p>Mit einer Praktikumsstelle konnte die Standortförderung personell verstärkt werden.</p>	<p>☹️ ☹️</p>	<p>Weiterbearbeitung Projekt Innenstadtentwicklung</p> <p>Bestehende Ressourcen zwingen zu klarer Prioritätensetzung, es können nicht alle Kontakte so gepflegt werden, wie es eigentlich wünschbar wäre. Die Sicherung der Praktikumsstelle im Bereich Standortförderung ist zwingend und das Minimum an zusätzlichen Ressourcen.</p>
	<p><b>S2.Z3.M3</b> Zusammenarbeit mit Glarus Service und dem Gewerbe stärken.</p>	<p>cma KM</p>	<p>Erfolgreiche erstmalige Durchführung der Aktion „de höchst Sunnäbluämä z'Glaris“, Neuauflage für 2017 geplant und in Vorbereitung.</p> <p>Durch die Besuche der Bestandespflege kann diese Massnahme ebenfalls wirkungsvoll bearbeitet werden.</p> <p>Kontakte zur Glarner Handelskammer sowie zu den lokalen Gewerbevereinen und zum kantonalen Gewerbeverband werden für Projekte und zur Absprache genutzt.</p> <p>Mitarbeit des Gemeindepräsidenten im Vorstand von Glarus Service.</p>	<p>😊 ☹️</p>	<p>Kommunikation mit Glarus Service und den Gewerbevereinen Ennenda und Netstal im Rahmen der Möglichkeiten weiter verstärken. Auch mit Blick auf Innenstadtentwicklung, Betriebs- und Gestaltungskonzept Kantonsstrasse im Zentrum von Glarus und Vergabepaxis.</p>
<p><b>S2.Z4</b> Touristen kaufen in der Gemeinde Glarus ein.</p>	<p><b>S2.Z4.M1</b> Glarus Service mit der Bewerbung der Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde Glarus beauftragen.</p>	<p>cma KM</p>	<p>Durchgeführte Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glarner Boge als Kommunikationsinstrument für den Einkaufsstandort Innenstadt wird auch dank finanzieller Unterstützung der Gemeinde umgesetzt</li> <li>- Unterstützung Glarner Wochenmarkt als Frequenzbringer am Samstag</li> <li>- Erneuerung Stadtplan, insbesondere Ergänzung mit einem dritten Teil als Shopping-Führer für Innenstadt und die ganze Gemeinde</li> </ul> <p>Aktivitäten in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Branchenspezifische Informationen in Hotels und auf Zeltplätzen stärken (z.B. Gastronomie, Kleider)</li> <li>- Aktion „Ich poschtnä z'Glaris“ ausweiten (Plakate, Inserate)</li> </ul>	<p>😊 ☹️</p>	<p>Finanzielle Mittel überprüfen</p>
	<p><b>S2.Z4.M2</b> Im Netzwerk Tourismus «Einkaufen in Glarus» aktiv bearbeiten.</p>	<p>cma KM</p>	<p>Der touristische Stadtplan enthält neu einen eigenen Shopping-Teil, der Spezialitäten und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und in der ganzen Gemeinde attraktiv präsentiert.</p>	<p>😊 😊</p>	<p>Einbindung der touristischen Leistungsträger verstärken (Verfügbarkeit der vorhandenen Unterlagen sicherstellen)</p>



## Schwerpunkt 3

Glarus pflegt und stärkt seine natürlichen Ressourcen.

Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Tandem Stichworte	Umsetzungsstand		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres	
				Beurteilung	Kosten		
S3.Z1	Die Alpen sind als Lebensraum erhalten.	<b>S3.Z1.M1</b> <i>Alpkonzept verabschieden &amp; umsetzen.</i>  <i>Beschluss GV 28.11.2014: Rückweisung</i> <i>Beschluss GR 8.1.2015: Weiterführung</i> <i>status quo (Pachtlösung)</i>	edi clü				
S3.Z2	Der Naherholungsraum ist erhalten und aufgewertet.	<b>S3.Z2.M1</b> Wanderwegnetz in Zusammenarbeit mit Privaten und Vereinen gut unterhalten.	edi clü	Nach erfolgreicher Rekrutierung von freiwilligen Helfer wird als nächstes die „Via Glaralpina“ im Fokus stehen. Das Konzept steht und ist momentan in einer ersten Vernehmlassung. Der Verein Glarner Wanderwege tritt als Trägerschaft auf. So ist sichergestellt, dass die Gemeinde Glarus zweckmässig vertreten ist. In der IR 2018 sind SFr. 100'000.- bei der Gemeinde Glarus eingestellt.	😊	😊	Weitere Bearbeitung.
		<b>S3.Z2.M2</b> Lücken im Wegnetz «Langsamverkehr» zwischen den Ortsteilen schliessen.	cbü mpe	Laufend im Rahmen der Projekte rund um Strassen (aktuell zB. Lerchenstrasse, Linthsteg), privater Bauvorhaben (aktuell zB. Weid). Neu ist das Projekt „Fuss-, Rad- und Reitroutenkonzept“ in Vorbereitung, welches mit einer Begleitgruppe im 2017/18 erarbeitet werden soll, 1. Begleitgruppensitzung voraussichtlich im Mai.	😊	😊	Dies ist eine Daueraufgabe, welche langfristig angesehen werden soll (nicht nur eine Legislaturperiode). Projekt „Fuss-, Rad- und Reitroutenkonzept“ im 2017/18.
		<b>S3.Z2.M3</b> Neue Betriebsform für die Aeugstenhütte umsetzen.	edi mpe	Das Projekt ist von Projektgruppe Aeugstenhütte vorbereitet (Projektgruppe besteht vorallem aus Vorstandsmitglieder der GAB). Der Baubewilligungsprozess läuft, das Bauvorhaben wurde in der Bauermittlung als bewilligungsfähig eingestuft. Die Eigentums- und Finanzierungsfrage ist noch nicht geklärt.	😐	😐	Die Eigentums- und Finanzierungsfrage ist in Abklärung. Für das weitere Vorgehen wurden verschiedene Varianten aufskizziert. Die weiter zu verfolgende Variante soll in den nächsten Monaten festgelegt werden.
S3.Z3	Alternative Energiequellen sind bei der Eigenproduktion vermehrt genutzt; damit ist der Anteil der eigenproduzierten Energie am gesamten Energieverbrauch erhöht.	<b>S3.Z3.M1</b> Trinkwasserkraftwerk und Linthkraftwerk realisieren (Aufgabe tb.glarus)	psc mzo	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wehrkraftwerk Holenstein 1 ab April 2017 nach Garantieschaden in Betrieb, Energie -&gt; KEV</li> <li>- Kraftwerk Holenstein 2 ab April 2017 in Betrieb, Energie -&gt; KEV</li> <li>- Kraftwerk Bleiche seit Dezember 2016 in Betrieb, Energie -&gt; KEV</li> <li>- Kraftwerk Auli Baubewilligung erhalten, Sobald KEV zusage vorliegt, -&gt; Baustart</li> <li>- Bezug von Naturstrom und Biogas freiwillig möglich</li> <li>- Kraftwerk Luchsingen, Konzessionserneuerung gestartet</li> </ul>	😊	😐	Die entsprechenden Erstellungskosten sind im Budget 2017 enthalten und für die Folgejahre geplant. Submissionen und Baubewilligungen in Vorbereitung bereits umgesetzt.
S3.Z4	Die Energiebezüger sind für Energiesparmassnahmen sensibilisiert.	<b>S3.Z4.M1</b> Energieberatung anbieten (vgl. Konzessionsvertrag)	psc mzo	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundsätzlich stellt der Kanton mit U. Fischli einen Energieberater.</li> <li>- Für KMU besteht eine Plattform, an welcher sich die tb.glarus beteiligt hat</li> <li>- Für Haushalte, also Privatpersonen wird auf Anfrage eine Beratung gratis angeboten (1 Std. vor Ort).</li> <li>- Für weitergehende Beratungen besteht die Möglichkeit die Energieberatung der tbgn anzubieten.</li> </ul>	😊	😊	Derzeit ist die Beratung ‚fast‘ kostenneutral Pro Jahr werden ca. 100 Personen beraten, deshalb wird diese Arbeit durch bestehendes Personal bewältigt. Energienstadt ist für die tb.glarus ein Thema, welches angestrebt werden sollte.



## Schwerpunkt 4

Glarus entwickelt sich als einzigartig vielseitige Gemeinde weiter.

Legislaturziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Tandem Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
				Termine	Kosten	
<b>S4.Z1</b> Die Bevölkerung nimmt die Gemeinde und ihre Betriebe als Dienstleister positiv wahr und beteiligt sich an der Weiterentwicklung der Gemeinde.	<b>S4.Z1.M1</b> Veranstaltungen mit Einbezug der Bevölkerung zu bestimmten Themen durchführen.	afä mbi cbü mpe ... ...	Die Besetzung der Fachstelle für Generationenfragen steht als Massnahme 7 im Leitbild und soll mit der Priorität 1 umgesetzt werden. (siehe S1.Z1.M1) Die Gemeinde kennt und unterstützt bereits viele Veranstaltungen. Weitere Anlässe mit akzentuiertem Bezug auf die Generationen können erst dann erfolgen, wenn die Fachstelle besetzt ist.  Umgesetzte Anlässe 2016: - Informationsveranstaltungen vor Gemeindeversammlungen (10.5.2016 und 15.11.2016) - Infoveranstaltungen im Rahmen Erlass Nutzungsplanung - Symposien ambulante medizinische Grundversorgung "Gesundes Glarus" - Grundeigentümer-Roundtable am 15.6.2016 (Themen: Entwicklung Detailhandel und Mieten Parterrelagen Innenstadt) - Infoveranstaltungen für Vereine zu den Möglichkeiten der Städtepartnerschaft mit Wiesbaden-Biebrich (23.6.2016, 4.10.2016 und 5.10.2016)  Anlässe in Planung: - Zweimal im Jahr Anlass „Gesundes Glarus“ - Infoveranstaltungen vor Gemeindeversammlungen (31.5.2017 und im November 2017) - Mitwirkungsprozesse und –veranstaltungen im Rahmen Projekt „Zukunft Innenstadt“ - Architekten-Zvieri wird 2017 wieder durchgeführt			Konkrete Projekte für neue Anlässe sind im Rahmen Budget 2018 in den entsprechenden Budgetpositionen einzuplanen.
	<b>S4.Z1.M2</b> Gezielter und themenspezifischer kommunizieren.	cma mwi	- Kommunikationsplan 2017 steht, für die HA Bildung und Familie wurde ein eigener detaillierter Plan erstellt - Erkennbare Erfolge in der Sicherstellung einer einheitlichen Kommunikation - Entlastung/Unterstützung Linienvorgesetzte - Aufbereitung, Druck und Verteilung Broschüren Entwicklungsplanung umgesetzt - Gemeinde-Auftritt auf <a href="https://www.flickr.com/photos/glarus">https://www.flickr.com/photos/glarus</a> weiter ausgebaut (Bildsprache, Angebote an Bilder zur freien Verwendung) - Treffen mit Mitgliedern des Landrates bei konkreten thematischen Anliegen - Einführung eines Online Kunden Portals bei den tb.glarus			



S4.Z2	Das Dorfleben und die Dorfkulturen sind lebendig und werden als Bereicherung für die Gemeinde und ihre Bevölkerung wahrgenommen.	S4.Z2.M1	Zusammenarbeit mit und zwischen den Dachvereinen weiter stärken.	cma	cma	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allseits positive Zwischenbilanz, Normalität hat sich eingestellt</li> <li>- 2 jährliche Treffen aller Dachvereinsvertreter mit Gemeindevertretern</li> <li>- Aktion „höchste Sonnenblume“ (siehe S2.Z3.M3), für 2017 wird auch Mitwirkung von Pro Dorfläbä Riederä und damit des Dorfladens Riedern angestrebt</li> <li>- Wahrnehmbar gegenseitige Besuche an Anlässe</li> <li>- Abschluss LV mit Pro Dorfläbä Riederä</li> <li>- 1. Augustfeier 2017 in Riedern (Pro Dorfläbä Riederä)</li> <li>- Zusätzliche organisatorische Massnahmen zur weiteren Verstärkung der Zusammenarbeit brauchen Zeit, z.B. gemeinsames Jahresprogramm</li> </ul>	😊	😊	Weiterführen, keine zusätzlichen Massnahmen
		S4.Z2.M2	Leistungsvereinbarungen mit den Dachvereinen weiterentwickeln.	cma	cma	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstmaliger Abschluss einer Leistungsvereinbarung (LV) bis 2018 zwischen Pro Dorfläbä Riederä und der Gemeinde anfangs 2016 kommuniziert, LV wird erfolgreich umgesetzt</li> <li>- Projekt zur Aufgabenüberprüfung und Schnittstellenklärung zwischen Glarus Service und Gemeinde gestartet, Abschluss 2017. Erkenntnisse dienen als Grundlage für organisatorische Massnahmen und für die LV ab 2019.</li> <li>- Inputs, Ideen, Rückmeldungen und Erfahrungen mit der Umsetzung der aktuellen LV's werden laufend gesammelt.</li> </ul>	😊	😊	Anpassung LV's Mitte 2017 in Sitzung Dachvereine angehen (Prozess, Zielsetzung). Ausgangslage für Überarbeitung der LV's ist grundsätzlich: Pflege status quo
S4.Z3	Die Voraussetzung für die Zusammenführung der einzelnen Netze für Wasser und Strom sind geschaffen.	S4.Z3.M1	Generelles Wasserprojekt und generelles Stromprojekt genehmigen und erste Massnahmen umsetzen (Aufgabe tb.glarus).	psc	mzo	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf Ende 2018 sind die Generellen Planungen für die Strom- und Wassernetze abgeschlossen.</li> <li>- Strom (GSP) – Einspeiseverhandlungen mit Axpo sind abgeschlossen – gleichzeitige Zusammenführung Ennenda und Glarus via Werk Holenstein Rohrblock ist erstellt.</li> <li>- Wasser (GWP) Stufe 1 Gesamtübersicht mit Grundlagendaten ausgearbeitet Stufe2 weitere Massnahmen und Planung liegen Ende 2017 vor.</li> <li>- GEP wird gemeinsam mit der Gemeinde bearbeitet.</li> </ul>	😊	😊	Weiterbearbeitung gemäss Projektplanung
S4.Z4	Der langfristige Investitionsbedarf für die Erneuerung der Abwasserentsorgung ist bekannt.	S4.Z4.M1	Generellen Entwässerungsplan erarbeiten und erste Massnahmen umsetzen.	psc	mpe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanalinspektionen laufen</li> <li>- Erfassungsrichtlinie erstellt</li> <li>- TP Datenbewirtschaftung verabschiedet</li> <li>- TP ländlicher Raum in Bearbeitung (vorgezogen wegen Klöntal)</li> </ul>	😐	😊	Kanalinspektionen und Zustandsbeurteilung (inkl. Schächte) bis Ende 2017 durchgeführt. Projekt braucht mehr Zeit (Koordination Kt/Gde)



## Schwerpunkt 5

Glarus verfügt über eine solide Finanzlage und bewirtschaftet das Finanz- und Verwaltungsvermögen aktiv und nutzungsgerecht.

Legislativziele	Massnahme	Verantwortung Politik / Umsetzung	Tandem Stichworte Umsetzungsstand	Beurteilung Umsetzung		Erkenntnisse: Was ist zu tun? Inhaltlich, personell, organisatorisch, mit Blick auf das Budget des Folgejahres
				Termine	Kosten	
S5.Z1 Die Erfolgsrechnung der Gemeinde ist bis 2017 ausgeglichen.	S5.Z1.M1 Entlastungsplanung weiterführen.	rsc hjk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielsetzung der ausgeglichenen Erfolgsrechnung bis 2017 (= grün 2017) erreicht.</li> <li>Entlastungsmassnahmen 2014 – 2017 wurden umgesetzt und werden weiter geführt.</li> </ul>	😊	😊	Weiterführen, keine zusätzlichen Massnahmen.
	S5.Z1.M2 Ergebnisse der Effektivitäts- und Effizienzanalyse prüfen und definierte Massnahmen umsetzen.	cma hjk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzungsentscheide durch GR gefällt (GRB 126/2015 vom 02.07.2015).</li> <li>Bearbeitung umzusetzender Massnahmen auf Stufe GL läuft und grösstenteils abgeschlossen. Einzelne Massnahmen noch in Bearbeitung und Umsetzung in Budgets 2017 – 2020.</li> </ul>	😊	😊	Umsetzung EEA wird nicht unterbrochen und in 2017 weiter geführt. Entsprechend erfolgt das Controlling.
S5.Z2 Die gemeindeeigenen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sind auf die betriebliche Notwendigkeit ausgerichtet; der langfristige Investitions- und Unterhaltsbedarf ist bekannt.	S5.Z2.M1 Immobilienstrategie «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» verabschieden und Umsetzung starten.	cbü mpe	Planung der Strategieerarbeitung wurde im Jan.17 gestartet. Die Erarbeitung der Strategie wird bis Mitte 2018 dauern.	😊	😊	Im Juni sind allfällig notwendige Budgetmittel 2018 zu planen.
	S5.Z2.M2 Schulraumplanung verabschieden und Umsetzung starten.	cbü msc mpe mbi	Die Schule Netstal ist als Teilprojekt 1 gut im Zeitplan und kann voraussichtlich der Herbst-GV 2017 vorgelegt werden. Weitere Teilprojekte sind in der Planung und ebenfalls im Zeitplan. Unsere strategische Planung ist wertvoll und soll auch so umgesetzt werden.	😊	😊	Schülerzahlen im Einzugsgebiet der Schule Riedern und Veränderungen im Zusammenhang mit der Neuverpachtung des Geha in Ennenda führen zu einem erhöhten Druck auf die weiteren Teilprojekte. Es ist zu prüfen, ob die Reihenfolge der Projekte geändert werden muss. Die Finanzen lassen die Umsetzung dieser Planung zu.
S5.Z3 Die gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen sind hinsichtlich Entwicklungspotenzial für die Gemeinde, Tradition und Rentabilität beurteilt.	S5.Z3.M1 Immobilienstrategie «Liegenschaften Finanzvermögen» verabschieden und Umsetzung starten.	cbü mpe rsc hst	Planung der Strategieerarbeitung wurde im Jan.17 gestartet. Die Erarbeitung der Strategie wird bis Mitte 2018 dauern.	😊	😊	Im Juni sind allfällig notwendige Budgetmittel 2018 zu planen.